

closely punctured than is usually the case in *L. bicolor*, but in the present unsatisfactory state of our knowledge I do not think it at all desirable to describe them as new.

List of Literature referred to.

1883. Lewis, G. „Lucanidae of Japan.“ Trans. Ent. Soc. London 1883, p. 333—342. pl. XIV.
 1887. Fairmaire, L. „Coléoptères de l'Intérieure de la Chine.“ Ann. Soc. Ent. Belg. XXXI, 1887, p. 87—136.
 1905. Zang, R. „Über einige in Tonkin gesammelte Passaliden.“ Deutsche Ent. Zeitschr. 1905, p. 100—104.
 1911. Heller, K. M. „Eine neue Ceracupes-Art aus Formosa.“ Ann. Soc. Ent. Belg. LV, 1911, p. 256—7, 1 text-fig.
 1913. Gravely, F. H. „An Account of the Oriental Passalidae“ Mem. Ind. Mus. III (in the press).

Trigonalidae II (Hym.).

Von Embrik Strand (Berlin).

In „Ent. Mitteilungen“ Bd. II, Nr. 4 (1913), p. 97 habe ich über die von Herrn Sauter dem Deutschen Entomologischen Museum gesandten Trigonaliden von Formosa berichtet und die eine Art, woraus diese Ausbeute bestand, als neu beschrieben unter dem Namen *Poecilogonalos fasciata* Strd. Seitdem sind zwei weitere Trigonaliden unter den Beständen des Museums aufgefunden worden, und zwar eine *Poecilogonalos pulchella* Westw. von Taihorin Anfang Juli, während das zweite Exemplar, das von Sokutsu, Banshoryo-Distr., Anfang Juli, stammt, mit *Taeniogonalos Sauteri* Bisch. (cf. Archiv f. Naturg., 1912, A. 2, p. 151) so nahe verwandt ist, daß man beide für conspezifisch hätte halten müssen, wenn die beiden Exemplare verschiedenen Geschlechts gewesen wären. Das mir vorliegende Exemplar ist aber ein ♀ und da auch die Type von *Taeniog. Sauteri* ein ♀ sein soll, so können die vorhandenen Unterschiede nicht sexuell sein.

Die neue Art, die ich *Taeniogonalos pictipennis* n. nenne, ist erstens viel größer als *Taeniog. Sauteri*: Körperlänge 10 mm, Flügellänge 9 mm, und weicht dann noch durch folgendes ab:

Fast das ganze Tegument kann als matt bezeichnet werden; schwach glänzende Partien finden sich jedoch auf den Mesopleuren, Stutz des Mediansegments, Oberseite des ersten Abdominalsegments

und Basis der Oberseite des zweiten, Clypeus, Mundteile und Schläfen. Anzahl der Fühlerglieder 25. Scutellum gleichmäßig schwach gewölbt. Färbung und Zeichnung wie bei *T. Sauteri*, jedoch ist der Scheitel schwarz, nur seine hintere Abdachung mit gelber, mitten unterbrochener Querbinde sowie mit zwei kleinen, vor dieser Binde gelegenen, aber damit zusammenhängenden hellen Flecken; die hellen Längsbinden auf dem Mesonotum sind nur noch vorn als je ein Fleck vorhanden; Scutellum ist einfarbig gelb, Thoraxseiten hinter der Mitte mit zwei schmalen, gelben Schrägstrichen; sowohl zweites als erstes Sternit mit gelber Hinterrandbinde; Tibien III mit gelber Basis.

Die Art ähnelt auch *Poecilognathos formosana* Bisch., unterscheidet sich aber, abgesehen von den Gattungsmerkmalen, u. a. durch breiteren Kopf. Auch *Taeniog. Sauteri* hat verhältnismäßig schmälere Kopf.

Leptospathius triangulifera, eine neue Stephaniscine
aus Formosa (Hym.).

Von Dr. Günther Enderlein, Stettin.

Die Braconidengattung *Leptospathius* Szépl. 1902 enthält zwei australische Arten: *L. Formosus* Szépl. 1902 und *L. iridescens* (Schlett. 1889). Eine dritte Art liegt im Deutschen Entomologischen Museum zu Dahlem aus Formosa vor.

Leptospathius triangulifera nov. spec.

♂♀. Gesicht mit feinen, dichten, geraden Runzeln, zwischen denen hier und da kleine Punkte eingedrückt sind. Seiten des Gesichts und der Clypeus mit langen Haaren besetzt. In der hinteren Gesichtshälfte eine feine, glatte, eingedrückte Medianlinie. Stirn poliert, glatt, mit eingedrückter Medianlinie. Scheitel, Schläfen und Wangen poliert, glatt, mit zerstreuten langen Haaren. Hinterhauptstrand scharf.

Pronotum am Vorderrand scharf gerandet, dicht dahinter und in der Mitte je eine Querleiste, an den Seiten vorn mit noch drei weiteren Querleisten; oben sonst ziemlich glatt, an den Seiten hinten mit vielen kurzen Längsleisten. Mesonotum glatt, mit sehr feiner Punktiselierung; Parapsidenfurchen mit großen Punkten; Seiten gerandet, einwärts vom Rand und dicht an der Randleiste eine Reihe kleinerer Punkte; Antedorsum mit medianer, eingedrückter Längslinie, die punktiert ist. Scutellum glatt, vor ihm eine Querreihe sehr großer,